

# SPD legt Schwerpunkte fest

Sozialdemokraten wollen anhand von Quartalszahlen die eigene Arbeit überprüfen

Von Nico Dodoo

**NORDSTEMMEN** ■ Die Mehrheit im Gemeinderat wurde verteidigt, der neue hauptamtliche Bürgermeister kommt aus den eigenen Reihen und die Fraktionsführung wurde einstimmig neu aufgestellt – die Nordstemmer Sozialdemokraten starten mit den besten Voraussetzungen in die neue Ratsperiode. Während der jüngsten Fraktionssitzung hat sich die SPD nun auch zu den Zielen Gedanken gemacht, die kurz- und mittelfristig erreicht werden sollen.

Dabei wollen die Genossen die Wirkung ihres politischen Handelns in Zukunft häufiger überprüfen. „In jedem Quartal werden wir von der Verwaltung bestimmte Kennzahlen einfordern, die uns Auskunft darüber geben werden, wie es um die Gemeinde steht und welche Auswirkungen unsere Maßnahmen wie etwa Ratsbeschlüsse haben“, erklärt SPD-Fraktionsvorsitzender Thorsten Esse. Anhand der regelmäßigen Analyse der Kennzahlen soll die Arbeit der Verwaltung für die Rats-



Die SPD-Ratsmitglieder haben während der jüngsten Fraktionssitzung erste inhaltliche Schwerpunkte für ihre Arbeit in der neuen Ratsperiode festgelegt.

mitglieder somit transparenter werden.

Auch die Ausarbeitung des neuen Konzeptes für die Schullandschaft soll während der nächsten Ratsperiode zügig voranschreiten. „Ende 2012 soll das fertige Konzept vorliegen“, so Esse. Inhaltlich hält die SPD dabei an denselben Zielen fest, wie vor der Kommunalwahl: Bestandsschutz für die

Grundschule Adensen bis 2013 und die Entwicklung einer gemeindeweiten Bildungsregion. Darin sieht Thorsten Esse auch das größte Potential, in Zukunft wieder mehr junge Neubürger mit Familien nach Nordstemmen zu locken. Die gute und verlässliche Betreuung und Ausbildung von Kindern schätzt der SPD-Fraktionsvorsitzende

ausschlaggebender ein, als beispielsweise die örtliche Nähe zum Arbeitsplatz. „Immer mehr Menschen sind Berufspendler. Sie arbeiten in großen Städten wie Hildesheim und Hannover und haben ihren Wohnsitz in einer ländlichen Gemeinde“, erklärt Esse. Hier gelte es, anzusetzen und Nordstemmen als Wohngemeinde attraktiver zu gestalten. Um

aber überhaupt gestalterisch tätig werden zu können, muss die Kasse der Gemeinde stimmen. Die Dringlichkeit einer Haushaltskonsolidierung sei jedem Fraktionsmitglied bewusst und habe oberste Priorität. So haben sich die Genossen während der jüngsten Fraktionssitzung unter anderem Gedanken zur größten freiwilligen Ausgabe, dem Nordstemmer Freizeitbad, gemacht. Der Erhalt stehe dabei außer Frage, dennoch will die SPD beispielsweise durch eine Absenkung der Wassertemperatur und einer Zweitnutzung der Freibadfläche außerhalb der Saisonzzeiten Kosten einsparen. Darüber hinaus soll das Freibad auch über die Gemeindegrenzen hinaus stärker beworben werden. Ein besseres Marketing soll auch bei der Veräußerung der übrigen Baugrundstücke im Gemeindegebiet helfen.

Hierbei wollen die Genossen die Themen Wirtschaftsförderung und Marketing an den Finanzausschuss des Gemeinderates angliedern, um die Kompetenzen dieses Gremiums zu erhöhen.